

Praxis-Bericht No.5

HÄRTETEST WEINBERGE – AN DIE GRENZE

HERSTELLER

STREETBOOSTER | PURE
NEXT LEVEL MOBILITY

Streetbooster GmbH

E-Scooter-Manufaktur

streetbooster.de

Modell: **Castor** (Offroad)

PRAXIS-BERICHT VON

HEINER Immobilien

André Heiner

Bleichstraße 42

DE-65183 Wiesbaden

andre@heiner-immo.de



*Die ersten vier Berichte waren Alltag, Komfort, Sicherheit. Dieser hier kennt nur eine Frage: **Hält der das aus?** Wir haben den Castor in den steilsten Schotter-Hang der Rheingauer Weinberge geschickt – bei 34 Grad, auf Maximalleistung. Alles oder nichts. Kein Werbetext, sondern der Tag, an dem wir die Grenze gefunden haben.*



Oben angekommen – der Castor am Aussichtspunkt über dem Rheintal, nach dem steilsten Anstieg des Tests.

Das Revier – Steilhang statt Radweg

Der Rheingau ist Steillage. Was den Riesling groß macht, ist für ein Fahrzeug die Hölle: Hangstücke mit zweistelliger Steigung, dazwischen schmale Wirtschaftswege aus reinem Schotter, gesäumt von Rebzeilen und Drahtspalieren. Kein Asphalt, keine Leitplanke, kein zweiter Versuch. Genau hier wollten wir wissen, wo die Grenze des Antriebs wirklich liegt.

20 Prozent und mehr – die Wand

Die Steigung, die wir uns vorgenommen haben, lag bei **20 Prozent und mehr**. Das ist keine Rampe, das ist eine Wand. Bergauf, auf losem Schotter, verlagert sich das ganze Gewicht nach hinten, das Vorderrad wird leicht, und jeder Meter wird zur Rechenaufgabe aus Grip, Balance und Gasdosierung.

TEST-BEDINGUNGEN AM STEILHANG	WERT
Maximale Steigung	20 % und mehr
Untergrund	loser Schotter
Außentemperatur	34 Grad
Fahrmodus	Peak / volle Spitzenleistung
Bereifung	12 Zoll, grobes Offroad-Profil



Bergauf am Limit: Gewicht nach hinten, Blick nach vorn – und unter dem Hinterrad nur loser Schotter.

Hinterrad am Limit – alles dreht durch

Der Castor hat den Antrieb im Hinterrad. Am Berg ist das Druck – bis der Grund nachgibt. Auf losem Schotter dreht das Rad bei voller Last **komplett durch**, Schotter spritzt nach hinten weg, eine Staubwolke steht in der Luft. Es ist ein schmaler Grat zwischen Vortrieb und Durchdrehen – und an diesem Hang war er hauchdünn. Nicht der Motor war hier die Grenze, sondern die Traktion: Wo kein Grip ist, hilft keine Leistung.



Schmaler Korridor, loser Grund: zwischen den Rebzeilen zählt jeder Zentimeter Spur.

Absteigen und Anschieben — die ehrliche Wahrheit

Der Teil, den ein Werbetext weglassen würde: An den steilsten Stellen **musste ich absteigen**. Die Räder drehten durch, fahrend kamen wir nicht mehr hoch — also angeschoben. Und das Verblüffende: Der Scooter rollte aus eigener Kraft weiter. Ich musste ihn nur halten, fast unbändig zog er nach vorn; einzig der lose Untergrund bremste ihn aus. Wir mussten beide hoch — Mensch und Maschine, im Team. Allein hätte es keiner von uns geschafft.

Der schafft es kaum allein hoch — ich auch nicht. Dennoch mussten wir hoch.

Der Motor sagt Stopp

Bei einer der Extremrampen, unter Dauervollast und in praller Sonne, passierte es: **Der Motor schaltete ab**. Er konnte die Last auf der Steigung nicht mehr halten.

Offen gesagt: Die genaue Ursache bleibt offen — bei 34 Grad Außentemperatur, Maximalleistung und voller Last liegt eine **Schutzabschaltung** (Temperatur oder Überlast) nahe. Das ist ausdrücklich *kein Mangel*: Wir haben bewusst weit jenseits jeder normalen Nutzung getestet. Dass ein Antrieb unter solchen Bedingungen abregelt, ist eine Schutzfunktion — und genau der Punkt, den so ein Härtetest finden soll.

12 Zoll, Offroad-Profil und Peak — alles muss passen

Dass überhaupt eine Chance bestand, lag am Zusammenspiel: **12-Zoll-Räder mit grobem Offroad-Profil**, ein kräftiger Heckmotor und die volle Peak-Leistung. An so einem Hang muss alles gleichzeitig stimmen — Profil, Leistung, Gewichtsverlagerung, Gasdosierung. Nur dann gibt es eine kleine Chance, hochzukommen. Fällt ein Faktor weg, dreht das Rad durch oder der Vortrieb bricht ab.

Aus der Luft & mit KI im Blick: Der ganze Tag wurde per Drohne dokumentiert — Anstiege, durchdrehende Räder und die Linien zwischen den Rebzeilen, die man vom Boden nicht sieht. Dazu die Bodenperspektive mit KI-Tracking, die den Fahrer automatisch im Bild hält. Das komplette Material liegt im Online-Archiv.

Online ansehen — alle Fotos, Videos & der interaktive Bericht

www.heiner-immo.de/streetbooster/haertetest-weinberge/

QR-Code mit dem Handy scannen — direkt zum Online-Bericht samt Material-Archiv.



Fazit — die Grenze gefunden

BEEINDRUCKT

Was der Castor an 20-Prozent-Schotter leistet, hätte ich einem E-Scooter nicht zugetraut. Der Antrieb zieht unbändig, das 12-Zoll-Offroad-Profil greift, wo es nur geht. Als Gelände- und Arbeitsgerät auf Privatgelände spielt er hier seine eigentliche Stärke aus.

EHRlich ANGEMERKT

An der absoluten Grenze — 20 % plus, loser Schotter, 34 Grad, Dauervollast — mussten wir absteigen und anschieben, und der Motor regelte schließlich ab. Kein Mangel, sondern Physik und Schutzfunktion jenseits der Spezifikation. Aber fair gesagt: Hier ist die Grenze.

Aus dem Material entsteht gerade mehr: Zwei YouTube-Shorts (auch für Instagram & TikTok) plus ein Bonus-Clip sind in Bearbeitung — stark geschnitten, YouTube-konform und mit Marketing-Blick. Der komplette Test mit allen Fotos und Videos liegt unter www.heiner-immo.de/streetbooster/ — inklusive Material-Archiv zum Download für euer Team.

Veröffentlicht von: André Heiner, HEINER Immobilien

Kontakt: andre@heiner-immo.de · www.heiner-immo.de

Dieser Praxis-Bericht dokumentiert eigene Erfahrungen aus einer Kooperation mit der Streetbooster GmbH. Die Inhalte sind unabhängig formuliert; Streetbooster hat keinen Einfluss auf den redaktionellen Inhalt. Der Test fand bewusst unter Extrembedingungen jenseits der normalen Nutzung auf Privatgelände statt; Steigungs- und Temperaturangaben als Größenordnung.